



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Digitalisierung

Es informiert Sie:	Mirko Schumacher
Telefon:	02104 99 1345
Fax:	
E-Mail:	mirko.schumacher@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 29.11.2024

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung

Sitzungstermin Donnerstag, den 21.11.2024, 16:35 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Raum 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dietmar Weiß

Mitglieder

Markus Bösel
Souhaila El Ghanou
Felix Freitag
Christian Gartmann
Dr. Tina Guenther
Thomas Hoffmann
Roman Lang
Helmut Rohden
Paul Söhnchen
Dietmar Viehöver
Erhard Weber
Solveigh Zieger

ab 16:53 Uhr

Verwaltung

Heike Becker
Anja Büttner
Philipp Gilbert
Peter Herz
Michael Pietrowski
Christian Schölzel
Mirko Schumacher

Gäste

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.09.2024
3. Informationen der Verwaltung
4. Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein
5. Haushalt 2025 20/022/2024
6. Nachträge
- 6.1. Einsatz von KI 12/007/2024
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.11.2024

Nicht öffentlicher Teil

7. Informationen der Verwaltung
8. Digitaler Sitzungsdienst 12/006/2024
hier: Leihgeräte Kreistagsabgeordnete
9. Beitrittsvereinbarung KRZN
hier: Anschlussvereinbarung
10. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Um 16:32 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende Herr KA Weiß die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Ebenso begrüßt er die Gäste Herrn Fischer und Herrn Lemm vom KRZN sowie Herrn Schölzel und Frau Büttner von der Verwaltung.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit.

Als Vertreter für den entschuldigten Herrn KA Niemeyer nimmt Herr KA Düchting an der Sitzung teil. Ebenfalls entschuldigt fehlen Herr KA Buchholz sowie sein Vertreter, Herr KA Burghaus.

Im Anschluss daran stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung fest.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.09.2024

Der Ausschussvorsitzende fragt, ob es Anmerkungen zur letzten Niederschrift gibt. Dies ist nicht der Fall.

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung vom 09.09.2024 wird genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Herz berichtet dem Ausschuss für Digitalisierung anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 1) zu Informationen aus der Verwaltung.

Wie in der Septembersitzung angekündigt wurde der landesseitige Check „B-Hard“ zur Informationssicherheit durchgeführt. Die Ergebnispräsentation erfolgt am 25.11.2024, so dass in der nächsten Sitzung umfassend berichtet werden kann.

Ein Aspekt, über den Herr Herz aufgrund eines Impulses aus dem Ausschuss ausführlicher berichtet, sind aktuelle Umsetzungen aus dem Projekt zur Umsetzung des Hinweisgeber-schutzgesetzes. Demgemäß steht der Kreis vor dem Vertragsabschluss zur Nutzung des digitalen Systems VISPATO, das beim KRZN gehostet wird. Der Meldekanal soll von einer externen Anwaltskanzlei betrieben werden. Die Federführung übernimmt hier das Prüfungsamt des Kreises.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 4: Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein

Herr Fischer berichtet dem Ausschuss über Neuigkeiten aus dem Kommunalen Rechenzentrum.

Herr Fischer blickt auf das Beitrittsprojekt der Kreisverwaltung Mettmann zum KRZN zurück. Was aus seiner Sicht die wesentliche Herausforderung gewesen sei, war die Übernahme des standardisierten Produktportfolios des Kommunalen Rechenzentrums. Zielvorgabe sei eine 60%-Umsetzungsquote gewesen. Herr Fischer verweist hier auf die vertiefende Präsentation von Herrn Lemm im Anschluss an seine Ausführungen.

Darüber hinaus hebt Herr Fischer die aus seiner Sicht zweite wesentliche Herausforderung hervor, nämlich die Übernahme der Mitarbeiter aus der aufgelösten IT der Kreisverwaltung in das KRZN, genauer in den neuen Standortdienst hier in Mettmann. Aus seiner Sicht sei dieser Transfer sehr gut gelaufen. Ebenfalls merkt Herr Fischer an, dass der Beitritt zum KRZN damals eine bedeutsame Entscheidung gewesen sei.

Nun informiert Herr Lemm anhand der beiliegenden Präsentation (Anlage 2) aus dem Kommunalen Rechenzentrum für den Standort Mettmann.

Herr Lemm greift die zuvor von Herrn Fischer angesprochenen Punkte auf und berichtet über die Schritte und Meilensteine, die während des Beitrittsprojektes aufgekommen seien. Heute könne er mit Blick auf die umgesetzte Produktpalette feststellen, dass dies erfolgreich verlaufen sei, da sich 76% der Kernprodukte des KRZN nun bei der Kreisverwaltung Mettmann im Einsatz befänden.

Ebenfalls blickt Herr Lemm auf die letzten sechs Jahre zurück und hebt vor allem die aus seiner Sicht sehr positive Entwicklung in der digitalen Ausstattung der Schulen im Kreis sowie der Digitalisierung innerhalb der Verwaltung hervor. Vor allem unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie sei dies durchaus nicht selbstverständlich und er lobte die Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung im Hinblick auf die gemeinsamen Maßnahmen.

Sein Ziel für die Zukunft sei es, die Kernproduktquote weiter zu erhöhen, die IT-Sicherheit auszubauen und die Verwaltungsdigitalisierung voranzubringen.

Herr KA Rohden möchte von Herrn Lemm wissen, wie sich das KRZN grundsätzlich im Bereich der Netzwerksicherheit gegen externe Angriffe schütze.

Herr Fischer und Herr Lemm erklären, dass die Netzwerksegmentierung in sehr kleinen Einheiten erfolge, sowohl im Mutterhaus als auch für den Standort Mettmann, daher sei ein Eindringen von Hackern ins gesamte Netz des KRZN sehr unwahrscheinlich.

Herr KA Viehöver fragt nach, wer die Wartung und Reparatur der in den Schulen befindlichen Endgeräte wie iPads und Multifunktionstouch-Displays übernehme und ob dies auch speziell ausgebildete Techniker innerhalb des KRZN seien.

Herr Lemm antwortet, dass die Administration vor Ort den breitgefächerten 2nd-Level-Support wahrnehme. Weitere Spezialisierungen bestünden bei einzelnen Mitarbeitenden, um auch den sog. 3rd-Level-Support leisten zu können. Reparaturen oder Wartungen würden hingegen von Fachdienstleistern, die vom KRZN beauftragt würden, durchgeführt.

Herr SB Söhnchen merkt an, dass aus seiner Sicht vor allem die Mitarbeiter an der Basis, sowohl in der Verwaltung als auch beim KRZN, an dem erfolgreichen Übergang beteiligt seien und es ist ihm wichtig, dies einmal entsprechend auch lobend zu erwähnen.

Der Vorsitzende Herr Weiß stimme Herrn SB Söhnchen in diesem Punkt voll zu und könne sich dem nur anschließen.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein zur Kenntnis.

Die Präsentation des KRZN aus dem Standort Mettmann ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Zu Punkt 5:	Haushalt 2025 - Vorlage Nr. 20/022/2024
--------------------	--

Der Ausschussvorsitzende Herr KA Weiß gibt die Möglichkeit, Fragen zum Haushaltsentwurf 2025 zu stellen.

Da keine weiterführenden Fragen zum Haushaltsentwurf gestellt werden, geht Herr Weiß zum Beschlussvorschlag über.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss dem Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6:	Nachträge
--------------------	------------------

Zu Punkt 6.1:	Einsatz von KI hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.11.2024 - Vorlage Nr. 12/007/2024
----------------------	---

Herr Kreisdirektor Gilbert leitet das Thema ein und erklärt, dass die aktuell gängigen KI-Modelle wie Co-Pilot, ChatGPT vor allem für den Massenmarkt entwickelt worden seien und dass der monetäre Aspekt für die Entwickler im Vordergrund stünde. Für eine Verwaltung müsse die eingesetzte KI aus seiner Sicht gezielt entwickelt werden, um den Anforderungen einer Behörde entsprechen zu können.

Frau Becker berichtet dem Ausschuss anhand der vorliegenden Präsentation (Anlage 3) über den Einsatz in unserer Kreisverwaltung. Sie erklärt, dass der Kreis Mettmann Stakeholder bei der Strategiewerkstatt des KRZN sei, in der die Entwicklung und experimentelle Nutzung von KI durchgeführt würden. Dies seien zum Beispiel Tools für automatisierte Vorgänge, Chatbots und Tools für den effektiveren Einsatz von Wissensmanagement. Der Landkreistag sei ebenfalls Multiplikator in den KI Themen und eine weitere Wissens- und Erfahrungsquelle der Kreisverwaltung.

Dann widmet sich Frau Becker der Frage, welche Programme in welchen Ämtern eingesetzt würden. Sie erklärt, dass das Amt 41 mit einem eigenen KI-Projekt vorangehe.

Denkbare Anwendungsszenarien gäbe es einige, wie dem Automatisieren bestimmter Tätigkeiten innerhalb der Verwaltung oder zum Beispiel das automatisierte Erstellen einer Niederschrift aus einer Sitzung. Die aus Ihrer Sicht nächste nennenswerte Hürde sei es, dass KI in die Lage versetzt wird, komplexe Lösungen zu bearbeiten.

Über die Vor- und Nachteile der Nutzung von KI befindet Frau Becker, dass dies ein sehr umfangreiches eigenes Thema sei. Als wesentlichen Vorteil stellt Sie hervor, dass die Produktivität gesteigert werden könne. Als einen wesentlichen Nachteil wird in Studien dargestellt, dass die Nutzer der KI in der Genauigkeit nachließen und der KI zu viel vertrauen würden, die Nutzer würden sozusagen „am Steuer einschlafen“. Um das zu überwinden, müsse man auch bei den Mitarbeitenden für das Thema KI sensibilisieren.

Der Vorsitzende Herr KA Weiß fragt bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach, ob alle Punkte ausreichend beantwortet worden wären.

Die Mitglieder der Fraktion stimmen dem zu und die Ausführungen wurden vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Die Nichtöffentlichkeit der Sitzung wird hergestellt. Die Gäste verlassen den Raum.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:56 Uhr

gez.
Dietmar Weiß

gez.
Mirko Schumacher